

PROGRAMM 5 | 2025

Murnau **FILMTHEATER**

Murnaustraße 6 | 65189 Wiesbaden | im Kulturpark



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

TAGEBUCH EINER VERLORENEN (DE 1929)

**Filmklassiker am Nachmittag
And the Oscar goes to...
Queerer Sommer
Schlachthof-Film des Monats
Das Murnau-Gästebuch
Historisches – neu belichtet
Stummfilmerbe – neu aufgelegt
G. W. Pabst Retrospektive
Filmschaffende zu Gast
Schlachthof-Special
Kinderkino
Kennzeichen D
Köstliches Kino
Gesellschaftliche Entwicklungen**

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG

Verehrtes Publikum,

im Mai gibt es im Murnau-Filmtheater eine besondere Filmtrilogie zu sehen. Mit den OSLO STORIES legt der gefeierte norwegische Regisseur und Schriftsteller Dag Johan Haugerud ein einzigartiges Filmprojekt vor. LIEBE (Venedig Wettbewerb 2024), TRÄUME (Wettbewerbsgewinner Berlinale 2025) und SEHNSUCHT (Berlinale Panorama 2024) sind drei jeweils eigenständige Filme mit neuen Figuren und einer unabhängigen Geschichte. Getrennt voneinander werfen sie jeweils einen neuen Blick auf die Dinge, die unser Leben bestimmen. Sie erzählen von Liebe, Sehnsucht und Träumen, hinterfragen Identität, Gender und Sexualität, entwerfen mit faszinierenden Charakteren und klugen Dialogen Utopien, wie wir zusammenleben könnten.

Zudem setzen wir die Retrospektive zu G. W. Pabst fort. Mit TAGEBUCH EINER VERLORENEN am 14. Mai mit Live-Musik von Natalie Böttcher (Akkordeon) und DIE BÜCHSE DER PANDORA am 18. Mai sind gleich zwei Höhepunkte des späten deutschen Stummfilms zu sehen.

Pabsts Sozialdramen erzählen von der gesellschaftlichen Doppelmoral gegenüber Frauen und der sexuellen Selbstbestimmung seiner Protagonistin – in beiden Filmen von Louise Brooks ikonisch verkörpert. Brooks' moderne und sinnliche Art faszinierte und empörte das Publikum zugleich. Die subtile Darstellung einer lesbischen Liebe in DIE BÜCHSE DER PANDORA war ein Novum im deutschen Film. Mit ihren gesellschaftskritischen und provokanten Themen lösten Pabsts Filme einen Skandal aus. Zensur und Verbote waren die Folge.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Wiesbaden-Premiere von FLAMMEN DER HOFFNUNG am 15. Mai. Der Dokumentarfilm taucht tief in die Welt des Tierschutzes ein und zeigt das unermüdliche Engagement von Menschen, die sich für heimatlose Tiere einsetzen. Im Anschluss gibt es eine Diskussion zum Thema mit Regisseurin Zerina Kaps und Tierschutzexpert*innen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Christiane von Wahlert, Vorstand

Marie Dudzik & Sebastian Schnurr, Programmgestaltung

und das Team der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Vorfilme im Kino!

Durch die freundliche Unterstützung der FFA – Filmförderungsanstalt ist es uns möglich, regelmäßig Kurzfilme zu präsentieren. Jede Woche gibt es einen neuen Vorfilm zu entdecken!

01.05. – 07.05. **WHOSE HAND WAS IT?** (Regie: Minze Tummescheit, Arne Hector, Sara Lehn, DE 2018)

08.05. – 14.05. **GOOD NIGHT, EVERYBUDS!**
(Regie: Benedikt Hummel, DE 2017)

15.05. – 21.05. **A SINGLE LIFE** (Regie: Hob, Joris & Marieke, NL 2014)

22.05. – 28.05. **HUGE CHOICE** (Regie: Oleksandra Krasavtseva, DE 2021)

29.05. – 04.06. **GOODBYE TO THE NORMALS**
(Regie: Jim Field Smith, GB 2006)



© Alite Onawale / VideoFilms / DCM

FÜR IMMER HIER (BR/FR 2024)



© Alameda Film

OSLO STORIES: LIEBE (NO 2024)

And the Oscar goes to...

Do 1.5. 17.00 OmU

Sa 3.5. 17.00 DF

FÜR IMMER HIER (Ainda Estou Aqui)

Regie: Walter Sallas, BR/FR 2024, 138 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Fernanda Torres, Selton Mello

In Kooperation mit



EVANGELISCHES DEKANAT WIESBADEN



März 2024 der Jury der Evangelischen Filmarbeit

Rio de Janeiro, Anfang der 1970er Jahre. In einem gemieteten Haus am Strand lebt die Familie Paiva: Vater Rubens, Mutter Eunice und ihre fünf Kinder. Auch mit der allgegenwärtigen Unterdrückung bewahren sie in ihrem Zuhause eine Atmosphäre der Liebe, des Humors und der Offenheit. Ihre Zuneigung zueinander wird zu einem stillen Akt des Widerstands gegen die Diktatur, die ihr Leben radikal verändert. Als Rubens verschwindet, wird Eunice zur treibenden Kraft, um ihrer Familie eine neue Zukunft aufzubauen.

„Emotional ergreifende Biografie einer starken Frau in den Fängen des Faschismus.“ (Cinema)

Queerer Sommer

Do 1.5. 20.15 DF

Fr 2.5. 17.15 DF

So 4.5. 19.00 OmU

OSLO STORIES: LIEBE (Kjærlighet)

Regie: Dag Johan Haugerud, NO 2024, 120 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Andrea Bræin Hovig, Marte Engebretsen

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Marianne und Tor treffen sich zufällig auf einer Fähre Richtung Oslo. Sie arbeiten im selben Krankenhaus, sie als kompetente Ärztin, er als mitfühlender Krankenpfleger. Als Tor erzählt, dass er seine Nächte oft auf der Fähre verbringt, um schnellen Sex zu haben, überlegt Marianne, ob diese Art der spontanen Intimität nicht auch eine Option für sie sein könnte.

Im Mai präsentieren wir eine einzigartige Trilogie: Die OSLO STORIES: LIEBE / TRÄUME / SEHNSUCHT sind drei jeweils eigenständige Filme. Gleichzeitig erzählen sie alle von Utopien des Zusammenlebens.

„So gewitzt wie in Haugeruds Trilogie wurde gewiss selten über intime Gefühle reflektiert.“ (kino-zeit.de)

„luftig, sexy, nachdenklich“ (Variety)

Schlachthof-Film des Monats

Fr 2.5. 20.15 DF

Sa 3.5. 20.15 DF

THE ART OF DESTRUCTION

Regie: Denise Dörner, Ilija Jelusic, DE 2025, 74 min, DCP, DF, FSK: ab 0

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Gegründet 1982 im südbadischen Weil am Rhein, gehört Destruction zu den ältesten deutschen Thrash-Metal-Bands und weltweit zur Speerspitze des



© 2025 NONFY Documentaries / UCM.ONE

THE ART OF DESTRUCTION (DE 2025)



Quelle: Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

DAS GESTOHLENE GESICHT (DE 1930)

Genres. Sänger Schmier und Gitarrist Mike sind Mitte 50 und somit geht es langsam auf das Ende der Karriere zu. Aber vorher wollen sie sich noch einen Traum erfüllen und eine gemeinsame Welttour mit den anderen großen deutschen Thrash-Metal-Bands Sodom, Kreator und Tankard spielen. Auf der Jagd nach diesem Traum schlägt allerdings das Schicksal zu...

Filmklassiker am Nachmittag

So 4.5. 16.30 DF

DAS GESTOHLENE GESICHT

Mi 7.5. 15.30 DF

Regie: Erich Schmidt, Philipp Lothar Mayring, DE 1930, 84 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Edith Edwards, Hans Otto, Fritz Lequis

Am 7.5. mit Einführung: Ralf Feilen Pfarrer i. R., **Eintritt:** 6€

Lore Falk hat es mit ihrem Kunstprofessor nicht leicht. Er ist der Meinung, dass Frauen grundsätzlich nicht malen können. Das lässt die Kunststudentin nicht auf sich sitzen und lässt kurzerhand ein im Museum ausgestelltes Raffael-Gemälde mit ihrer eigenen Kopie austauschen. Wenig später ereignet sich im Museum ein dreister Diebstahl...

„einfallsreiche, spritzige und charmante Kriminalkomödie mit guten schauspielerischen Leistungen“ (*Christoph Prochnow*)

Das Murnau-Gästebuch

Mi 7.5. 18.00 DF

DER UNWIDERSTEHICHE

So 11.5. 16.30 DF

Regie: Géza von Bolváry, DE 1937, 83 min, 35mm, DF, FSK: ab 0, mit Anny Ondra, Hans Söhnker, Erika von Thellmann

Der Lebemann und Herzensbrecher André, Sohn eines reichen Seidenstrumpffabrikanten, genießt sein Luxusleben in vollen Zügen. Damit sein Sohn den Ernst des Lebens begreift, schickt sein Vater ihn nach Paris. Dort beginnt André als Portier zu arbeiten und verliebt sich in die reizende Kundin Claudette Renier, Besitzerin einer Schuhfabrik. Er hält sie allerdings für ein Mannequin und auch Claudette ahnt nichts von Andrés vermöglicher Herkunft – Turbulenzen und Missverständnisse sind die Folge...

Die wirklichkeitsferne Musikkomödie entstand zwei Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg; der Walzer „Auf der Rue Madeleine in Paris“ wurde zum Evergreen.

Historisches – neu belichtet

STASI FC

Do 8.5. 17.30 DF

Regie: Arne Birkenstock, Daniel Gordon, Zakaria Rahmani,

So 11.5. 19.00 DF

DE/GB 2024, 95 min, DCP, DF, FSK: ab 6



© SquareOne Entertainment



© Alameda Film

STASI FC (DE/GB 2024)

OSLO STORIES: TRÄUME (NO 2024)

Wiesbadener Erstaufführung: Dresden, 1978: Als Stasi-Chef Erich Mielke nach einem sensationellen Sieg in der DDR-Meisterschaft in die Kabine von Dynamo Dresden stürmt, kippt die ausgelassene Stimmung in pures Entsetzen. Denn Mielke entscheidet, dass ab sofort sein Lieblingsverein, der Berliner FC Dynamo, die DDR-Oberliga übernimmt. Es beginnt eine denkwürdige Ära mit raffinierten Manipulationsmitteln und fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen. Doch in den Reihen der benachteiligten Spieler und Fans regt sich Widerstand. „STASI FC fügt sich zu einem dichten Mosaik, das verdeutlicht, wie die Staatssicherheit selbst anarchische Phänomene wie den Fußball für ideologische Zwecke nutzbar zu machen versuchte.“ (epd Film)

Queerer Sommer

OSLO STORIES: TRÄUME (Drømmer)

Regie: Dag Johan Haugerud, NO 2024, 110 min, DCP, DF oder OmU, FSK: beantragt, mit Ella Øverbye, Ane Dahl Torp, Selome Emnetu

Wiesbadener Erstaufführung: Johanne ist in ihre Lehrerin verliebt. Ihre intensiven Fantasien und Gefühle hält sie schriftlich fest. Als ihre Mutter und Großmutter die Texte lesen, erkennen sie nach einem kurzen Schock bald das literarische Potenzial. Während sie darüber debattieren, ob sie die Texte veröffentlichen sollen, werden alle drei Frauen mit ihren eigenen unerfüllten Träumen und Sehnsüchten konfrontiert.

Bei der Berlinale 2025 mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. „[E]in schillernder, berührender Film, dem das Kunststück gelingt, einerseits stets zugänglich und unkompliziert zu bleiben – und sich doch bis zum Ende ein gewisses Geheimnis zu bewahren. Das ist großes Kino!“ (filmstarts.de)

Historisches – neu belichtet

ERNEST COLE: LOST AND FOUND

Regie: Raoul Peck, FR/US 2024, 111 min, DCP, OmU, FSK: ab 12

Wiesbadener Erstaufführung: Der Dokumentarfilm erzählt die bewegende Geschichte des südafrikanischen Fotografen Ernest Cole, dessen künstlerischer Nachlass 2017 in einem schwedischen Banksafe entdeckt wurde. Cole hatte 1967 mit seinem Fotobuch „House of Bondage“ der Weltöffentlichkeit die rassistische Realität in seinem Heimatland vor Augen geführt, geriet in der 1980er Jahren allerdings in Vergessenheit.

Do 8.5. 20.15 OmU

Fr 9.5. 17.15 DF

Sa 10.5. 20.15 DF

In Kooperation mit



Fr 9.5. 20.15 OmU

Sa 10.5. 17.30 OmU

In Kooperation mit





© Ernest Cole



© Neue Visionen Filmverleih

ERNEST COLE: LOST AND FOUND (FR/US 2024)

LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT (FR/BE 2025)

Regisseur Raoul Peck rekonstruiert den Lebensweg eines engagierten und bahnbrechenden Künstlers.

In Cannes 2024 als bester Dokumentarfilm ausgezeichnet.

„Beeindruckend ist zudem, wie es dem Schauspieler Lakeith Stanfield, der Ernest Cole seine Stimme leiht, gelingt, das Publikum in den Bann zu ziehen. Das Publikum nimmt Anteil, ohne überwältigt zu werden – was angesichts des tragischen Schicksals Coles ein Leichtes gewesen wäre.“ (*programmokino.de*)

Stummfilmerbe – neu aufgelegt / G. W. Pabst Retrospektive

Mi 14.5. 19.00 DF

TAGEBUCH EINER VERLORENEN

Regie: G. W. Pabst, DE 1929, 113 min, DCP mit Live-Musik von Natalie Böttcher am Akkordeon, FSK: ungeprüft, mit Louise Brooks, Fritz Rasp, Arnold Korff

Einführung: Filmwissenschaftlerin Marie Dudzik, **Eintritt:** 12€/11€ ermäßigt

Veranstaltungslänge: 2 Stunden + 15 Minuten Pause

Mit freundlicher Unterstützung von

HESSEN FILM & MEDIEN

Nach einer Vergewaltigung und der Geburt ihres unehelichen Kindes wird die junge Thymian von ihrer bürgerlichen Familie in ein Heim mit sadistischen Erziehungsmethoden gesteckt. Nach ihrer Flucht findet Thymian im großstädtischen Bordell Zuflucht und entwickelt ein neues Selbstbewusstsein.

Nur wenige deutsche Filme der 1920er Jahre waren so stark umstritten wie diese deutliche Kritik an der Scheinheiligkeit des Bürgertums und liberale Darstellung weiblicher Selbstbestimmung. G. W. Pabst weicht in dem Sozialdrama teilweise stark von der erfolgreichen Romanvorlage der Schriftstellerin Margarete Böhme aus dem Jahr 1905 ab.

„Und Louise Brooks geht in stummer Schönheit, erschrocken, trotzig, wartend, verwundert durch den Film, als das Mädchen, dem dies passiert. Fast wie ein schöner, tragischer Buster Keaton. Großäugig, infantil, in entzückenden Kleidern.“ (*Berliner Tageblatt*)

Starke Filme

Do 15.5. 17.00 DF

LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT (Louise Violet)

Fr 16.5. 20.15 OmU

Regie: Éric Besnard, FR/BE 2025, 109 min, DCP, DF oder OmU,

Sa 17.5. 17.15 DF

FSK: ab 12, mit Alexandra Lamy, Grégory Gadebois

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Die Pariser Lehrerin Louise Violet wird aufs Land geschickt. Auch Kinder aus Bauernfamilien sollen in der Republik lesen und schreiben lernen – so will es das Gesetz. Mit der Unterstützung des Bürgermeis-



© Zerina Kaps



© Disney

FLAMMEN DER HOFFNUNG (DE 2025)

LIKE A COMPLETE UNKNOWN (US 2024)

ters gelingt es, die zunächst skeptischen Eltern umzustimmen. Doch als ein tragisches Geheimnis von Louise Violet ans Licht kommt, wird ihr Kampf für Bildungsgerechtigkeit erneut in Frage gestellt...

Der neue Film des Regisseurs von BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL, À LA CARTE und DIE EINFACHEN DINGE.

„[E]in echtes Highlight des Kinofrühlings: wunderschön anzusehen, großartig gespielt und mit einer kraftvollen Aussage.“ (programmokino.de)

Filmschaffende zu Gast

Do 15.5. 20.00 DF

FLAMMEN DER HOFFNUNG

Regie: Zerina Kaps, DE 2025, 45 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft
Diskussion mit der Regisseurin und Tierschutzexpert*innen im Anschluss, **Eintritt:** 11€/10€, **Veranstaltungslänge:** 2 Stunden



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

Wiesbadener Erstaufführung: Heimatlose Tiere, skrupelloser Handel und Menschen, die alles für ihre Rettung geben – FLAMMEN DER HOFFNUNG ist eine emotionale und zugleich aufrüttelnde Dokumentation über Leid, Engagement und den Kampf für eine bessere Zukunft. Der Film verknüpft persönliche Schicksale mit globalen Problemen: Vom skrupellosen Welpenhandel bis hin zu engagierten Tierschützer*innen – er beleuchtet die dramatischen Folgen des illegalen Tierhandels und zeigt, warum eine verantwortungsvolle Adoption eine echte Alternative zur Zucht sein kann.

Schlachthof-Special

Fr 16.5. 17.00 DF

Sa 17.5. 20.15 OmU

So 18.5. 19.00 DF

LIKE A COMPLETE UNKNOWN (A Complete Unknown)

Regie: James Mangold, US 2024, 142 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 6, mit Timothée Chalamet, Edward Norton, Monica Barbaro

In Kooperation mit



Die frühen 1960er Jahre in New York: Der kometenhaft aufstieg des 19-jährigen Musikers Bob Dylan aus Minnesota führt ihn vom Folksänger in kleinen Clubs über Konzertsäle bis an die Spitze der Charts. Seine Songs und seine mystische Persönlichkeit werden zu einer weltweiten Sensation und gipfeln in seinem bahnbrechenden Auftritt auf dem Newport Folk Festival 1965, wo er erstmalig zur Elektrogitarre greift.

„Atmosphärische Zeitreise mit vielen Dylan-Songs, die unter die Haut gehen.“ (Cinema)

„[M]ehr Charme und Lässigkeit passen auf keine Leinwand. Sogar singend überzeugt [der] talentierte Darsteller-Tausend-sassa. Cool. Cooler. Chalamet!“ (programmokino.de)



MITMACH-KINDERKINO DER FBW



Quelle: Deutsche Kinemathek

DIE BÜCHSE DER PANDORA (DE 1929)

Kinderkino

Sa 17.5. 14.30 DF

MITMACH-KINDERKINO DER FBW

Kurzfilmprogramm für Kinder ab 5 Jahren und Begleitpersonen mit Live-Moderation, **Veranstaltungslänge:** ca. 80 min, **Moderation:** Sandra Blass, **Eintritt:** 5€

In Kooperation mit



Kino ist ein Raum der Magie. In der Konzentration des dunklen Raumes und der Atmosphäre des gemeinsamen Erlebens tauchen die Kinder in eine fremde Welt ein, begegnen fantasievollen Figuren und lernen künstlerisch vielfältige Ästhetiken kennen. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ hat die FBW ein neues unterhaltsam moderiertes Kurzfilmangebot zusammengestellt. Filmvermittlerin Sandra Blass führt live durch das Programm und sorgt mit Erzählungen, Fragen und Spielen für jede Menge Spaß.

G. W. Pabst Retrospektive

So 18.5. 16.00 DF

DIE BÜCHSE DER PANDORA

Regie: G. W. Pabst, DE 1929, 134 min, DCP mit eingespielter Musik von Peer Raben, DF, FSK: ab 6, mit Louise Brooks, Fritz Kortner, Franz Lederer

Zum ersten Mal im Murnau-Filmtheater: Noch am Tag seiner Hochzeit mit der Blumenverkäuferin Lulu findet der Zeitungsverleger Dr. Schön einen gewaltsamen Tod. Lulu wird des Mordes angeklagt, kann aber aus dem Gerichtssaal entkommen. Es beginnt eine Flucht quer durch Europa...

DIE BÜCHSE DER PANDORA kritisiert gesellschaftliche Hierarchien, existentielle Not, Geschlechterverhältnisse und thematisiert – als einer der ersten deutschen Spielfilme – lesbische Liebe. Ähnlich wie Frank Wedekinds Vorlage aus dem Jahr 1902 entfachte der Film einen Skandal.

„Mit diesem Film festigte Pabst seinen Ruf als scharfsinniger Psychologe und als Meister des Bildes und der Montage.“
(*Lexikon des internationalen Films*)

G. W. Pabst Retrospektive

Mi 21.5. 15.30 DF

KOMÖDIANTEN

Mi 28.5. 16.00 DF

Regie: G. W. Pabst, DE 1941, 108 min, 35mm, DF, FSK: ab 6, mit Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henny Porten

Deutschland um 1750: Die junge Philine flieht aus dem Hause ihres Vormundes, der sie verheiraten will und findet bei der Theatergruppe der Neuberin ein neues Zuhause. Diese ist fest entschlossen das deutsche Theater zu reformieren...



© AlexanderGriesser / Walker+Worm / DCM

Was MARIELLE WEISS (DE 2025)



© Neue Visionen Filmverleih

NIKI DE SAINT PHALLE (FR 2024)

Friederike Caroline Neuber (1697-1760) machte sich um die Aufführung zeitgenössischer deutscher Autoren wie Lessing verdient. Der Stoff über eine furchtlose Wegbereiterin des deutschen Nationaltheaters passte in das Profil der NS-Kunst und wurde mit gleich drei Prädikaten belohnt.

„Die Filmbiografie fesselt vor allem durch Käthe Dorschs schauspielerische Intensität.“ (*Lexikon des internationalen Films*)

Kennzeichen D

Do 22.5. 17.30 DF **Was MARIELLE WEISS**

Fr 23.5. 20.15 DF Regie: Frédéric Hambalek, DE 2025, 88 min, DCP, DF, FSK:

Sa 24.5. 20.15 DF ab 12, mit Laeni Geiseler, Julia Jentsch, Felix Kramer

Julia, Tobias und ihre Tochter Marielle führen ein ruhiges und komfortables Leben in scheinbarer Harmonie. Doch die Idylle zerbricht, als Marielle plötzlich und auf unerklärliche Weise alles sehen und hören kann, was ihre Eltern tun – immer und überall. Was zunächst wie eine skurrile Herausforderung wirkt, bringt nach und nach tief verborgene Konflikte ans Licht.

„Auf so etwas muss man erst mal kommen! Frédéric Hambalek hat für Was MARIELLE WEISS die perfekte Prämisse gefunden, um unsere ganz alltägliche Verlogenheit im Umgang miteinander offenzulegen. Ganz schön clever und dazu oft auch noch saulustig.“ (*filmstarts.de*)

„Die Entdeckung im Berlinale Wettbewerb.“ (*Berliner Zeitung*)

Historisches – neu belichtet

Do 22.5. 20.15 DF **NIKI DE SAINT PHALLE** (Niki)

Fr 23.5. 17.30 OmU Regie: Céline Sallette, FR 2024, 99 min, DCP, DF oder OmU, FSK:

Sa 24.5. 17.30 DF ab 12, mit Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard

Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe. Um 1950 lässt die junge Niki alles hinter sich und zieht mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich. Als Modell und Schauspielerin träumt Niki von einem größeren Leben in Paris. Doch die Dämonen ihrer Kindheit trägt sie stets mit sich...

„Interessante filmbiografische Annäherung an die frühen Jahre der französischen Malerin und Bildhauerin, die im Kampf mit ihren inneren Dämonen zur Kunst findet.“ (*epd Film*)



Quelle: DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DIE NACHT GEHÖRT UNS (DE 1929)



© Eric Travers 2024

BAMBI – EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE (FR 2024)

Köstliches Kino

So 25.5. 11.00 DF
(mit Essen)

MAMMA MIA!

Regie: Phyllida Lloyd, US/GB 2008, 109 min, DCP, DF, FSK: ab 0, mit Meryl Streep, Amanda Seyfried, Pierce Brosnan

So 25.5. 17.00 DF
(ausverkauft)

Verfilmung des gleichnamigen Musicals mit den größten ABBA-Hits!

In Kooperation mit

die hofkoeche.

STÜCKE & HOLOKOSTEN

Tickets (46€; Getränke exklusive) sind ausschließlich im Vorverkauf über die Website des Murnau-Filmtheaters sowie an der Kasse während der Kino-Öffnungszeiten erhältlich. Reservierungen sind nicht möglich. Stornierungen sind nur bis 10 Tage vor dem Veranstaltungstermin möglich. Bitte wenden Sie sich bei Wünschen zum Essen (vegetarisch, Allergien etc.) und zur Platzierung während des Essens direkt an veranstaltung@diehofkoeche.de. Gesamtlänge: ca. 4 Stunden.

Cinefest 2024 – Mehr als Tell und Heidi. Deutsch-Schweizerische Filmbeziehungen

Mi 28.5. 18.30 DF

DIE NACHT GEHÖRT UNS

Regie: Carl Froelich, DE 1929, 105 min, DCP, DF, FSK: ungeprüft, mit Hans Albers, Charlotte Ander, Otto Wallburg

In Kooperation mit

INTERNATIONALES FESTIVAL

cinefest

DES DEUTSCHEN FILM-ERBES

Eine Rennfahrerin verunglückt bei einer Testfahrt auf Sizilien, wird aber von einem Abenteurer gerettet, der ihr fortan nicht mehr aus dem Kopf geht...

Hochgeschwindigkeitsrennen auf der Berliner Avus, schicke Autos und mediterrane Landschaftsbilder. Gedreht in der Übergangszeit vom Stumm- zum Tonfilm, u.a. an Originalschauplätzen auf Sizilien, zeigte sich die Presse begeistert über die neue Filmtechnik „mit mannigfaltigen Geräuschwiedergaben akustischer Verschiedenheit – Motorengerbrumm, Maschinengeräusche“ (*Neue Zürcher Zeitung*, 10.10.1930).

DFF DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

Starke Filme

Do 29.5. 17.30 DF

BAMBI – EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE

Fr 30.5. 17.00 DF

(Bambi, L'histoire d'une vie dans les bois)

Sa 31.5. 17.00 DF

Regie: Michel Fessler, FR 2024, 78 min, DCP, DF, FSK: ab 0

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom tapsigen Waldbewohner, der zum König des Waldes reift? Bambi war zu Gast in beinahe jedem Kinderzimmer und Generationen von Kindern erkundeten mit ihm die Wunder und Gefahren des Waldes. In Michel Fesslers (*DIE REISE DER PINGUINE*) visionärer Neuinterpretation der Geschichte erwacht Bambi jetzt zu realem, nicht animierten Leben. Eng an Felix Saltens gleichnamiger Roman-



OSLO STORIES: SEHNSUCHT (NO 2024)



QUIET LIFE (FR/DE/SE/EE/GR/FI 2024)

vorlage orientiert und mit aufwendig eingefangenen, atemberaubenden Bildern von Kameramann Daniel Meyer. Senta Bergers unvergleichlich lebenskluge Stimme lässt den Zauber des Waldes erwachen, untermalt von der einfühlsamen Musik von Laurent Perrez del Mar.

„Es ist schön zu sehen, dass ein Film, der für Kinder von heute gemacht ist, ein Kinoerlebnis bietet, dass auch für Erwachsene etwas Beruhigendes hat.“ (*Le Monde*)

Queerer Sommer

Do 29.5. 20.15 OmU

Fr 30.5. 19.30 DF

OSLO STORIES: SEHNSUCHT (Sex)

Regie: Dag Johan Haugerud, NO 2024, 125 min, DCP, DF oder OmU, FSK: beantragt, mit Jan Gunnar Røise, Thorbjørn Harr Siri Forberg

In Kooperation mit



Wiesbadener Erstaufführung: Zwei befreundete Schornsteinfeger, die in monogamen, heterosexuellen Ehen leben, geraten beide in Situationen, die ihre Ansichten über Sexualität und Geschlechterrollen in Frage stellen. Der eine hat eine sexuelle Begegnung mit einem anderen Mann. Der andere wird von einem sinnlichen Traum über David Bowie aus der Bahn geworfen. Uraufgeführt und ausgezeichnet mit dem Preis der Ökonomischen Jury in der Sektion Panorama bei der Berlinale 2024. „Provokativ und unterhaltsam“ (*The Hollywood Reporter*)

Gesellschaftliche Entwicklungen

Sa 31.5. 19.30 OmU

So 1.6. 19.00 DF

QUIET LIFE

Regie: Alexandros Avranas, FR/DE/SE/EE/GR/FI 2024, 99 min, DCP, DF oder OmU, FSK: ab 12, mit Chulpan Khamatova, Grigoriy Dobrygin, Naomi Lamp

In Kooperation mit



April 2024 der Jury der Evangelischen Filmarbeit

Wiesbadener Erstaufführung: Sergei und Natalia sind mit ihren beiden Töchtern Katja und Alina wegen politischer Verfolgung aus Russland nach Schweden geflohen. Allerdings wird der Asylantrag der Familie abgelehnt und die Ausweisung angeordnet. Die jüngere Tochter Katja bricht daraufhin zusammen und fällt ins Koma; ein Zustand, der als Resignationssyndrom oder auch als Apathie bekannt ist. Ihre Eltern versuchen alles, um eine Atmosphäre der Sicherheit, Stabilität und Hoffnung zu schaffen, die ihre Tochter braucht, um wieder aufzuwachen. „In seinem distanziert-kühlen Drama zeichnet der griechische Regisseur Alexandros Avranas ein eindrucksvolles Bild des schwedischen Migrationssystems und beleuchtet dabei insbesondere das sogenannte Resignationssyndrom, das erstmals in den Neunzigerjahren dokumentiert wurde.“ (*filmstarts.de*)

Do 1.5. 17.00	FÜR IMMER HIER OmU	So 18.5. 16.00	DIE BÜCHSE DER PANDORA DF
Do 1.5. 20.15	OSLO STORIES: LIEBE DF	So 18.5. 19.00	LIKE A COMPLETE UNKNOWN DF
Fr 2.5. 17.15	OSLO STORIES: LIEBE DF	Mi 21.5. 15.30	KOMÖDIANTEN DF
Fr 2.5. 20.15	THE ART OF DESTRUCTION DF	Do 22.5. 17.30	WAS MARIELLE WEISS DF
Sa 3.5. 17.00	FÜR IMMER HIER DF	Do 22.5. 20.15	NIKI DE SAINT PHALLE DF
Sa 3.5. 20.15	THE ART OF DESTRUCTION DF	Fr 23.5. 17.30	NIKI DE SAINT PHALLE OmU
So 4.5. 16.30	DAS GESTOHLENE GESICHT DF	Fr 23.5. 20.15	WAS MARIELLE WEISS DF
So 4.5. 19.00	OSLO STORIES: LIEBE OmU	Sa 24.5. 17.30	NIKI DE SAINT PHALLE DF
Mi 7.5. 15.30	DAS GESTOHLENE GESICHT DF	Sa 24.5. 20.15	WAS MARIELLE WEISS DF
Mi 7.5. 18.00	DER UNWIDERSTEHICHE DF	So 25.5. 11.00	MAMMA MIA! DF (mit Essen)
Do 8.5. 17.30	STASI FC DF	So 25.5. 17.00	MAMMA MIA! DF (ausverkauft)
Do 8.5. 20.15	OSLO STORIES: TRÄUME OmU	Mi 28.5. 16.00	KOMÖDIANTEN DF
Fr 9.5. 17.15	OSLO STORIES: TRÄUME DF	Mi 28.5. 18.30	DIE NACHT GEHÖRT UNS DF
Fr 9.5. 20.15	ERNEST COLE: LOST AND FOUND OmU	Do 29.5. 17.30	BAMBI – EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE DF
Sa 10.5. 17.30	ERNEST COLE: LOST AND FOUND OmU	Do 29.5. 20.15	OSLO STORIES: SEHNSUCHT OmU
Sa 10.5. 20.15	OSLO STORIES: TRÄUME DF	Fr 30.5. 17.00	BAMBI – EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE DF
So 11.5. 16.30	DER UNWIDERSTEHICHE DF	Fr 30.5. 19.30	OSLO STORIES: SEHNSUCHT DF
So 11.5. 19.00	STASI FC DF	Sa 31.5. 17.00	BAMBI – EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE DF
Mi 14.5. 19.00	TAGEBUCH EINER VERLORENEN DF	Sa 31.5. 19.30	QUIET LIFE OmU
Do 15.5. 17.00	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT DF	So 1.6. 19.00	QUIET LIFE DF
Do 15.5. 20.00	FLAMMEN DER HOFFNUNG DF		
Fr 16.5. 17.00	LIKE A COMPLETE UNKNOWN DF		
Fr 16.5. 20.15	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT OmU		
Sa 17.5. 14.30	MITMACH-KINDERKINO DER FBW DF		
Sa 17.5. 17.15	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT DF		
Sa 17.5. 20.15	LIKE A COMPLETE UNKNOWN OmU		

DF Deutsche Fassung

OmU Original mit Untertiteln

Deutsches Filmhaus | Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Murnau-Filmtheater
Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Kinoprogrammgestaltung: Sebastian Schnurr, Marie Dudzik

Eintritt: 9€/8€ ermäßigt für Kinder, Studierende, Auszubildende, Rentner*innen und Personen mit Schwerbehinderung. Bei Filmen mit Überlänge und Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise variieren.

Vorverkauf, weitere Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater.

Reservierung: Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10-12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de.

Öffentliche Verkehrsmittel: HBF Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.),
ESWE-Linien 3, 6, 27, 33, 34, 49 bis Haltestelle „Welfenstraße“.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.